

recht wenig Belgier, die gesamte Handelsflotte faßt nur 100 000 t. Sch.: Also nur etwa ein Hundertstel des Verkehrs von Antwerpen. Wer besorgt denn dann die Frachten? — In der Hauptsache sind es Engländer. Wegen dieser seiner Bedeutung ist Antwerpen auch Festung. Erst in der neuesten Zeit wurde viel Geld bewilligt zu ihrer Verstärkung.

c) Der Eisenbahngüterverkehr.

a) Der Durchgangsverkehr.

Freilich bleiben die in Antwerpen ankommenden Waren nur zu einem Teil in Belgien, vom Gesamthandel nur vier Siebentel. Der Rest von drei Siebentel, nämlich 3,6 Milliarden = 44 % t kommen auf den Durchgangsverkehr (das deutsche Zollgebiet nur ein Dreizehntel = 7,7 %). Belgien ist aber auch von Natur ein Durchgangsland! Sch.: Es vermittelt den Verkehr zwischen uns und England, zwischen Frankreich und Holland, und dies um so leichter, da keine hohen Gebirge oder sonst unzugängliche Gegenden dazwischen liegen. Die Ardennen gegen Frankreich zeigen nur 600 m Höhe. — Diese Güter wollen nun befördert sein! Sch.: Da ist es ganz erklärlich, daß so viel Lokomotiven gebraucht werden. — Aber nicht aufgeklärt ist, daß so viele Linien gebaut wurden! Sch.: Für den Verkehr nach dem Ausland würden ja einige Linien schon genügen. — Es kommt dazu, daß der Binnenhandel die Verkehrsmittel so stark in Anspruch nimmt, wie wir gleich sehen werden.

β) Güteraustausch zwischen Flachland und Gebirgsland.

Wenn wir die Karte genau betrachten, sehen wir zwei verschiedene Landesteile! Sch.: Gebirgsland und Tiefland, und diese treten gewiß miteinander in Austausch. Das Gebirgsland gibt an die Ebene Kohlen, Eisen, Bausteine und Holz. Die Ebene wird dafür Bodenerzeugnisse schicken. — Das belgische Flachland ist zum größten Teil ebenfalls Marschland; nur der nördliche Teil gegen Holland ist nicht besonders fruchtbar, die sandige Campine, welche nur zur Hälfte als Acker- und Wiesengelände zu gebrauchen ist! Sch.: Der andere Teil wird auch Dünenland sein. — Ein Drittel Belgiens ist mit Getreide bestellt, ein Siebentel mit Kartoffeln. Besonders stark sind auch Hanf und Flachs vertreten, die in dem guten Boden und bei der Feuchtigkeit Belgiens vorzüglich gedeihen. Die große Feuchtigkeit erklärt sich leicht! Sch.: Die Nähe des Meeres und das Ansteigen des Landes zu größerer Höhe bedingen dies. — Ich kann euch die Regenhöhe einiger Orte mitteilen; es fallen in

(zeigen!) Ostende 700 mm

Brüssel 730 mm

Lüttich 770 mm

an der Ostgrenze 965 mm.

Sch.: Die vier Orte liegen in einer Linie. Die Regenhöhe nimmt also mit der Höhe des Landes zu. — Die fruchtbaren Striche sind denn auch sorgfältig